

Filmreihe 2019

Psychische Erkrankungen im Film

27. März **F32.2** Mit Regisseurin
und Protagonistin

17. April **Luca tanzt leise**

18. September **Halt!Los!** Mit Regisseur

16. Oktober **Der letzte schöne Tag**

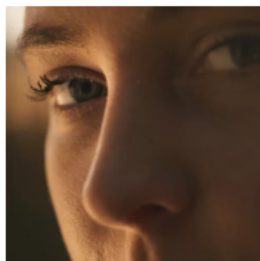
20. November **Komasaufen** Mit Regisseur



Filmbeginn: 18.30 Uhr
Tickets: 12 Euro
Ermäßigt: 8 Euro
Um Reservierung wird gebeten

27. März F32.2

„Es ist etwas mit mir passiert.“ Mit diesen Worten beginnt der Brief, den Vera an Annelie schreibt. Die beiden sind enge Freundinnen, studieren und arbeiten gemeinsam in München. Doch plötzlich verändert sich alles. Ohne Anlass und Vorwarnung gerät Vera in eine schwere Depression. Etwas in ihrem Gehirn scheint nicht mehr zu funktionieren. Annelie fühlt sich hilflos, weiß nicht, was der Freundin, die sie so gut zu kennen glaubte, zugestoßen ist. Sie reagiert instinktiv, lässt Vera nicht allein und beginnt, zu recherchieren. F32.2 ist kein Film über Depression, sondern ein Film über den erfolgreichen Umgang mit dieser Krankheit. Ein Film, für den es Mut brauchte und der gleichzeitig Mut macht, sich einer psychischen Krankheit zu stellen.



Annelie Boros (Regisseurin) und Vera Brückner (Protagonistin) werden bei dem Film anwesend und Teil der anschließenden Gesprächsrunde sein.

17. April Luca tanzt leise

Luca weiß ziemlich gut, wie das ist, wenn Dinge wie Aufstehen, Essen, Anziehen einfach nicht funktionieren. Es gab zehn dunkle Jahre in ihrem Leben. Nun hat sie ihren kleinen Hund Mata. Und für den steht sie auf und geht mit ihm raus. Zudem versucht sie es mit dem Abitur auf dem zweiten Bildungsweg. Damit es nicht an Mathe scheitert, schließt Luca mit ihrem älteren Sitznachbarn Kurt einen Deal: Sie hilft ihm mit Englisch. Dafür erklärt er ihr Mathe. Außerdem ist er ein verlässlicher Freund.



Die Filmgespräche werden immer von einer Expertin/einem Experten begleitet. Außerdem werden eine betroffene Person und die jeweils genannten Filmschaffenden dabei sein.

18. September Halt!Los!

Der 21-jährige Max tanzt leidenschaftlich in Frankfurter Clubs zu elektronischer Musik. Sein Vater findet das



realitätsfremd und sieht die letzte Karrierechance für Max in seiner eigenen Versicherungskanzlei. Als Max' persönliche Pläne zu scheitern drohen, wird der Widerstreit zwischen

dem Druck von außen und seinen eigenen Wünschen immer stärker und gipfelt in einer Psychose.

Der Regisseur Moritz Becherer wird im Anschluss an den Film bei der Gesprächsrunde anwesend sein.

16. Oktober Der letzte schöne Tag

Die Stimme von Sybille klingt am Telefon eigentlich wie immer. Ihr Mann Lars und die beiden Kinder können nicht

ahnen, dass ihr Anruf ein endgültiger Abschied und dieser sonnige

Tag im Herbst der letzte unbeschwerte Tag für lange Zeit ist.

Denn am selben Abend nimmt Sybille sich das Leben. Lars und

die Kinder sind wie paralysiert. Doch das Leben muss weiter gehen – die Schule, der Job, der Haushalt, die ganz profanen Dinge. Trauer, Selbstvorwürfe, aber auch Wut auf Sybille sorgen für ein emotionales Wechselbad, auf das niemand vorbereitet ist.



20. November Komasaufen



Lukas leidet unter Teenagerproblemen. Erfolge kann der 16-jährige eher selten verbuchen. Was Alkohol betrifft, so halten sich Lukas' Erfahrungen bisher in Grenzen. Erst als er in der Werk-

statt seines Vaters das erste Feierabendbier trinkt, lernt er dessen entspannende Wirkung kennen. Lukas ist die Gefahr des exzessiven Alkoholkonsums noch nicht bewusst.

Der Regisseur Bodo Fürneisen nimmt an dem Filmgespräch im Anschluss an den Film teil.



Das Bündnis gegen Depression Frankfurt am Main e.V. besteht seit 2015 und setzt sich für die Aufklärung über Depression und ihre Entstigmatisierung ein. Durch unterschiedliche Maßnahmen soll die Diagnostik und evidenzbasierte Therapie verbessert werden. Zu diesen Maßnahmen zählen Angebote für Betroffene und öffentliche Aufklärungskampagnen, wie Beiträge in den Medien und kulturelle Veranstaltungen. Auch Fortbildungsangebote für Personen relevanter Berufsgruppen zählen zu den wichtigen Säulen der Aufklärungsarbeit.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet:

facebook.com/buendnisfrankfurt

deutsche-depressionshilfe.de/frankfurt-am-main

Bündnis gegen Depression Frankfurt am Main e.V.
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik & Psychotherapie
Uniklinik Frankfurt am Main
Heinrich-Hoffmann-Str. 10
60528 Frankfurt am Main

Orfeos Erben
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main

Reservierungen: 069/70769100
reservierung@orfeos.de